

NEBUMA GmbH bringt Hochtemperatur-Wärmespeicher auf den Markt

Das 2014 gegründete Startup-Unternehmen NEBUMA GmbH, Saarbrücken, hat einen so genannten Hochtemperatur-Wärmespeicher entwickelt. Er ist mobil, flexibel einsetzbar und seit März dieses Jahres im Praxistest. Der Wärmespeicher kann aufgrund der eingesetzten Materialien Wärme von Raumtemperaturen bis zu 1.300 Grad Celsius speichern und bei Bedarf eingesetzt werden, ob nun für Prozesswärme, Dampf, Kälteerzeugung oder Druckluft. „Der Prototyp ist bei Comet Schleifscheiben in St. Ingbert im Einsatz. Dort soll auch das Granulat für die Speicher hergestellt werden und zwar 10 bis 15 Tonnen am Tag“, berichtet Geschäftsführer Dr. Martin Schichtel. Der Wärmeverlust bei einem vollen Wärmespeicher sei äußerst gering und liefere rund acht Megawattstunden. „Ist er leer, kann er in zwei Stunden bei einer Eingangstemperatur von 1.000 Grad Celsius aufgeladen werden.“ Der Einsatz der Hochtem-



Geschäftsführer Dr. Martin Schichtel.

Foto: Armin Neidhardt

peratur-Wärmespeicher ist interessant für Branchen, in denen hohe Temperaturen im Arbeitsprozess erzeugt werden

wie Stahl, Keramik, Glas oder Aluminium. Die vollgeladenen Speicher können im Unternehmen selbst genutzt oder per Transport weiterverkauft werden. „Aus ungenutzter Abwärme entwickelt sich somit ein lukratives Zusatzgeschäft mit Energie“. Einsatzmöglichkeiten für mobile Wärmespeicher gibt es viele, z. B. in Wohnquartieren, Sportzentren oder Industrieparks. Selbst Speichermöglichkeiten für überschüssigen Strom aus Sonne, Wind & Co. können neu gedacht werden, wenn beispielsweise die Betonfundamente von Windkraftanlagen als Speicher genutzt werden. An der NEBUMA GmbH sind ein privater Investor, die Comet Schleifscheiben und die Saarländische Wagniskapitalgesellschaft beteiligt. Das Unternehmen beschäftigt fünf Mitarbeiter.

[↩ nea](#)



Weitere Informationen

www.nebuma.com